

Who, where, when – what, why and what for?

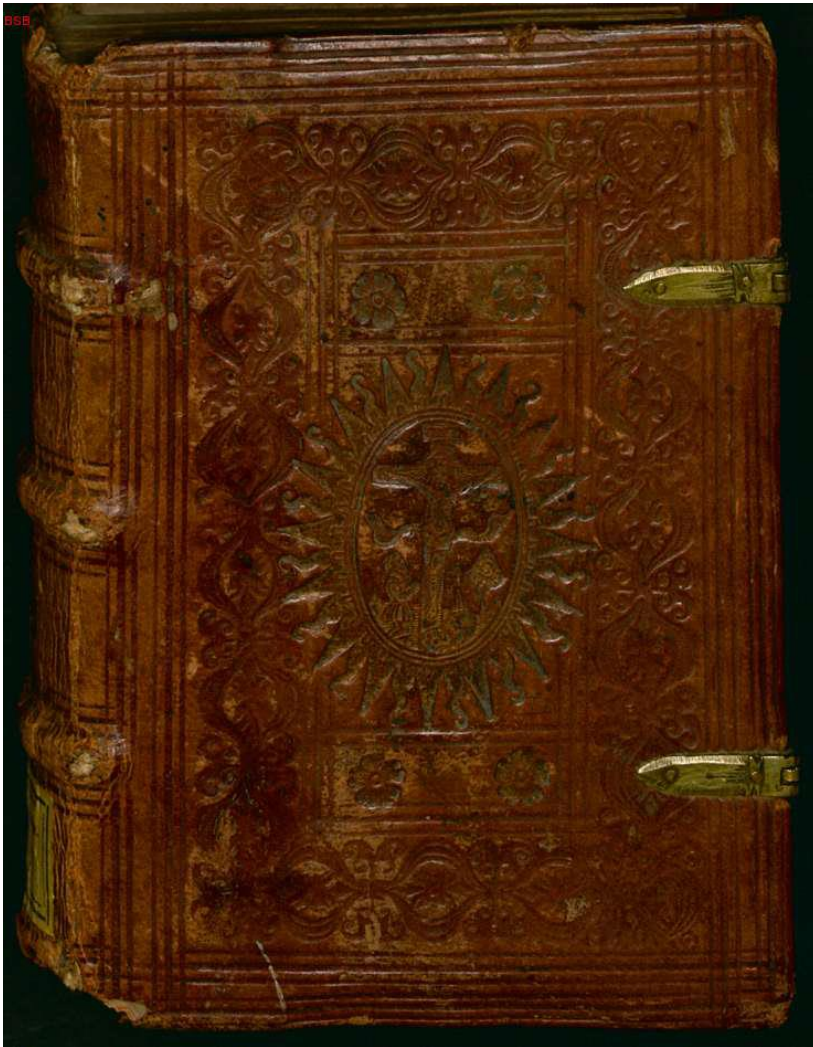
Provenance, change of ownership and their significance for research, looking at late medieval manuscripts

Dr. Almut Breitenbach

Workshop 'Scientific Questions about Provenance and Their Requirements for Future Web and Database'

25.2.2015





Content: devotional texts, prayers, spiritual exercises

Binding: Augsburg (?), 16th century

Watermarks:

- crown: Innsbruck and Trient
- pine cone: Augsburg
- coat of arms: Munich, Pötschner family

Munich, BSB, Cgm 4476



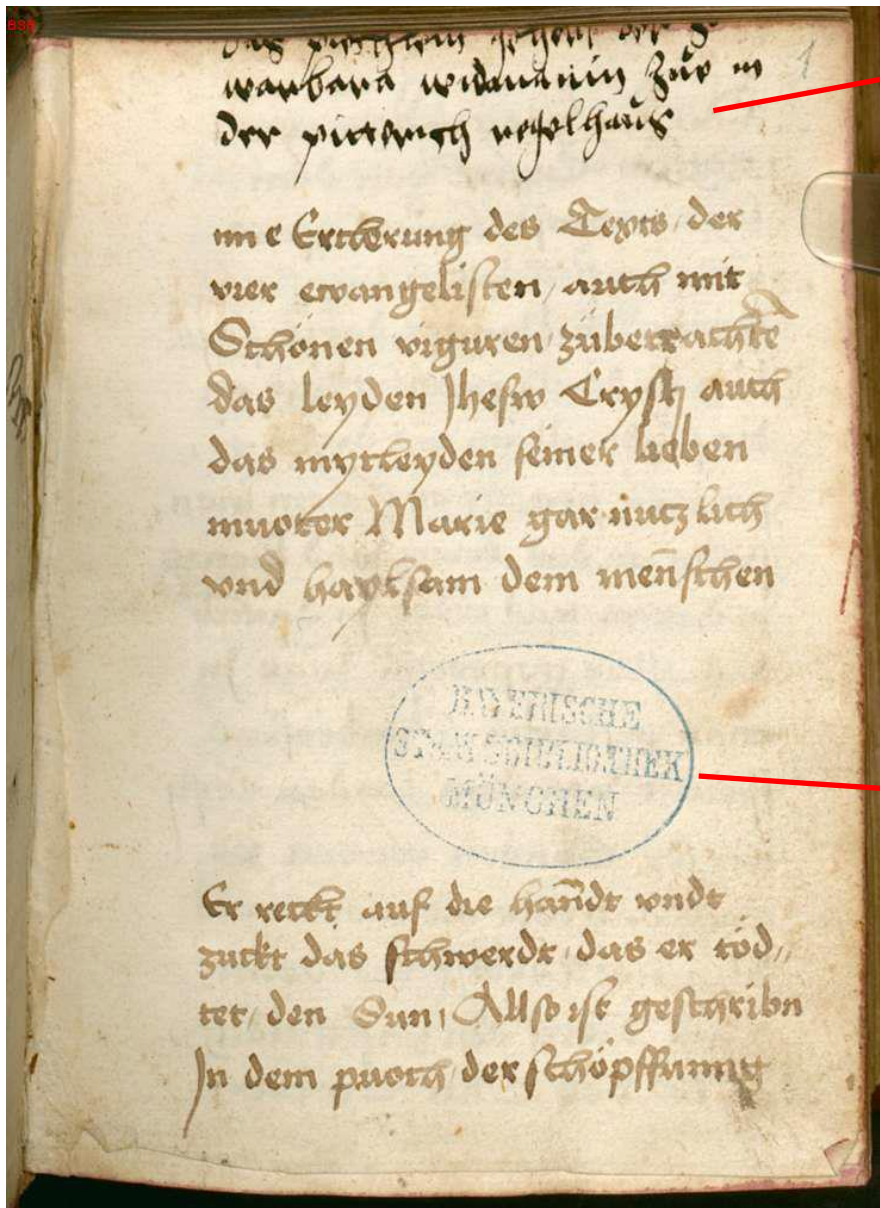
Current shelf mark: Cgm 4476

schwöster [sister] ...

maria ...

Bookplate of the Clerics Regular
Theatines (Theatinerkloster) in Munich

Old shelf mark: N. 888



Ownership mark:

Das piechlein gehert der S warbara widmanin zw in der pitterich regelhaus

(This little book belongs to the sister Barbara Widmann in the Pütrich convent)

Seal of the Bavarian State Library Munich

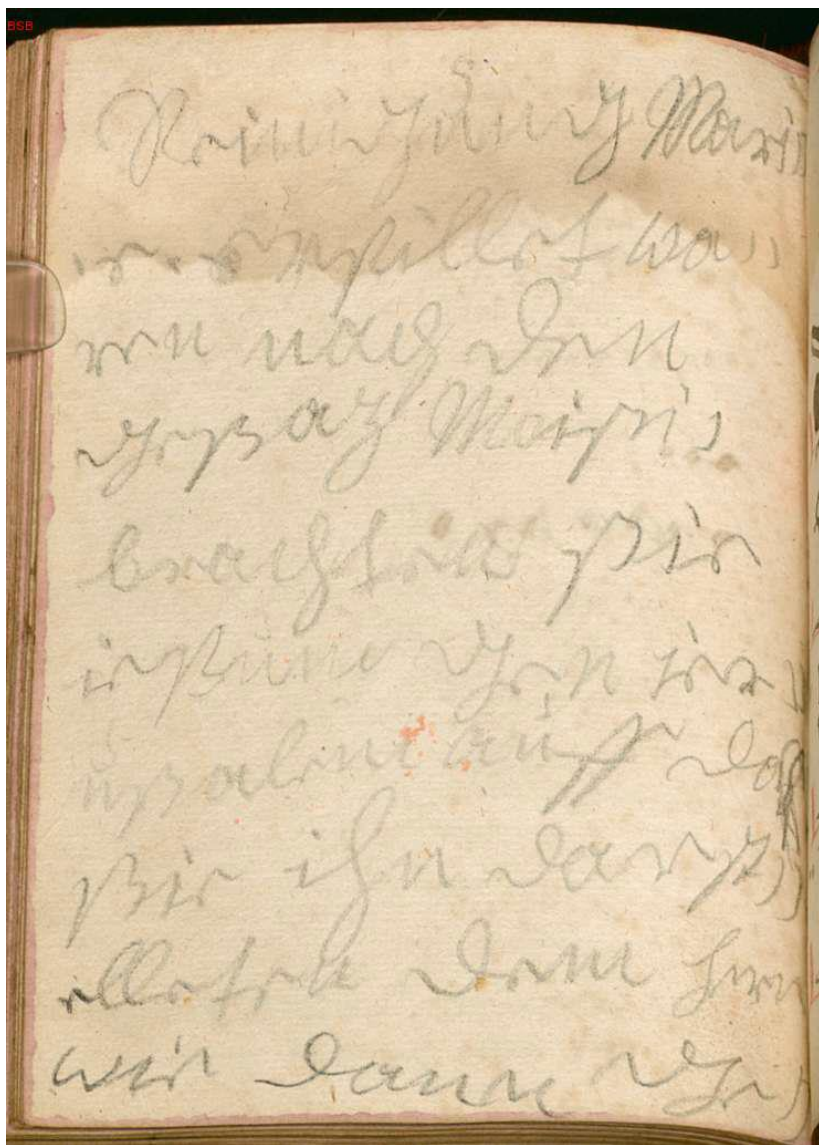
1r

ena Maria Jacobij und Alar
za Salome kauften ewe
salben auf das sy kamen
und salbten den hēd Jesum
Und gar frē am ersten tag
der wochen kamen sy zu
dem grabe des hēd Do na
die Sun was aufgegangen
vnd sprachen vnder In soll
wer wurde uns abwelezen
den stein von der pforten
des grabes vnd sahen sich
vmb So sahen sy das der
Stum was hinwegt genume
wann er was aus der massen
groß vnd giengen In das grab
vnd sahen amen jingeling syze
zu der rechten hande der
vmb geben was mit am om
steinbar stāne weyßem kland
Und erstarrten aus der
massen sere Do sprach er zu

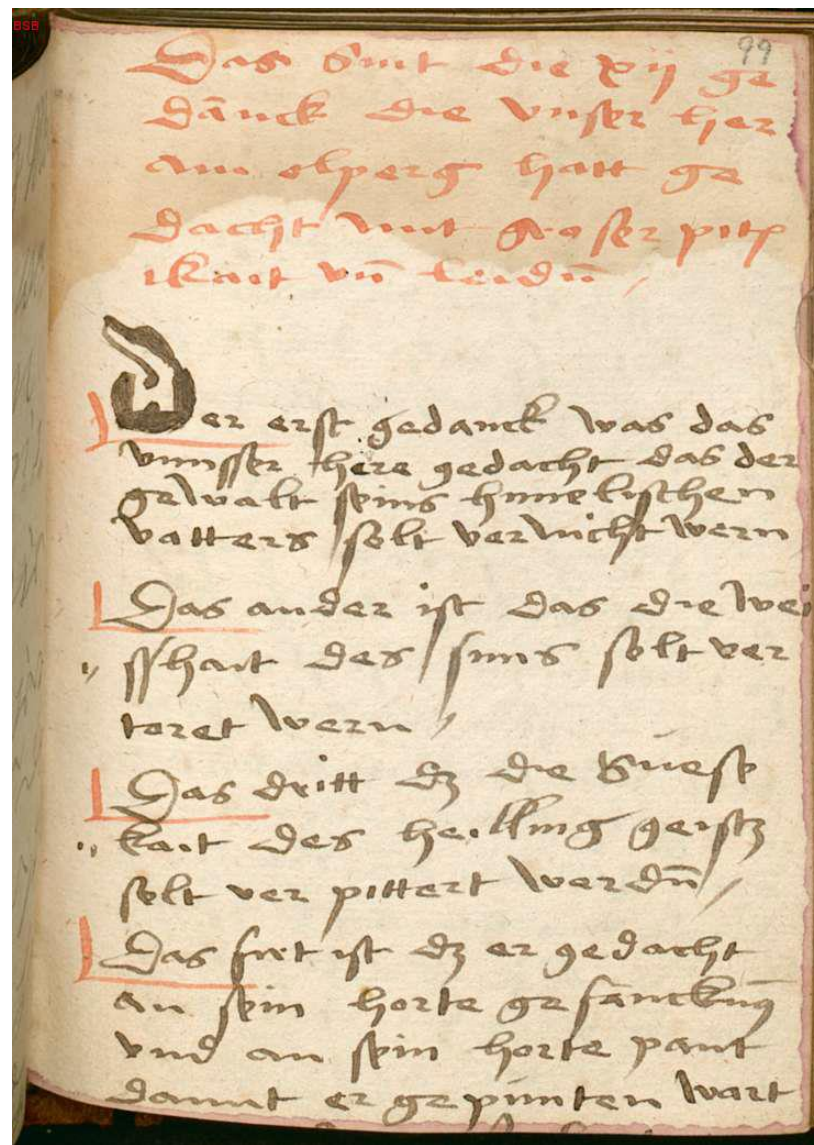
79v

geborn seist an ein ort ein geist
stean in einem leib vnd du bist
feynster jēdē einem veynlich
knaben ziert wol veynlich sein
oft dich einer aned dem du er
soltst finge dich in ein veynlich
des leibes vnd t für dem bruch
dem angicht se mit betacht mit
sam mit veynlich sein mit nach
sehen auch mit veynlich sein
einer mēigen frolichen zinge dem
augen solen abzeit samfaffig sein
sige dem am mit dem du redst
für zinsam vnd für die gende zu
en ganser mit mit den füssen
halb die gende sein zinsam sein
in die leiben trag mit im kopf
seg die oren mit dem veynlich
abget gerigt sein zu der zier der
gestennit dem angicht dem gep

80r



98v



99r

Wie die xxx jorzt od
er geng der hochwiz-
ligen Juncfrawen
maria sint lauff kum-
en: mag guttighelich
glaubt werden:

Es ist gelossen in po-
llen land ein sumer
anderthger priester: Der
die Juncfrawe maria
gross liebe gehabt hat. Vn
sunderlich das vest wer
aller heiligistn himelfart:
Der selbig priester hat te-
lich in seiner andacht
geget an die elichen
Juncfrawe vn Wrdig
innetz gold maria: Vnz

110r

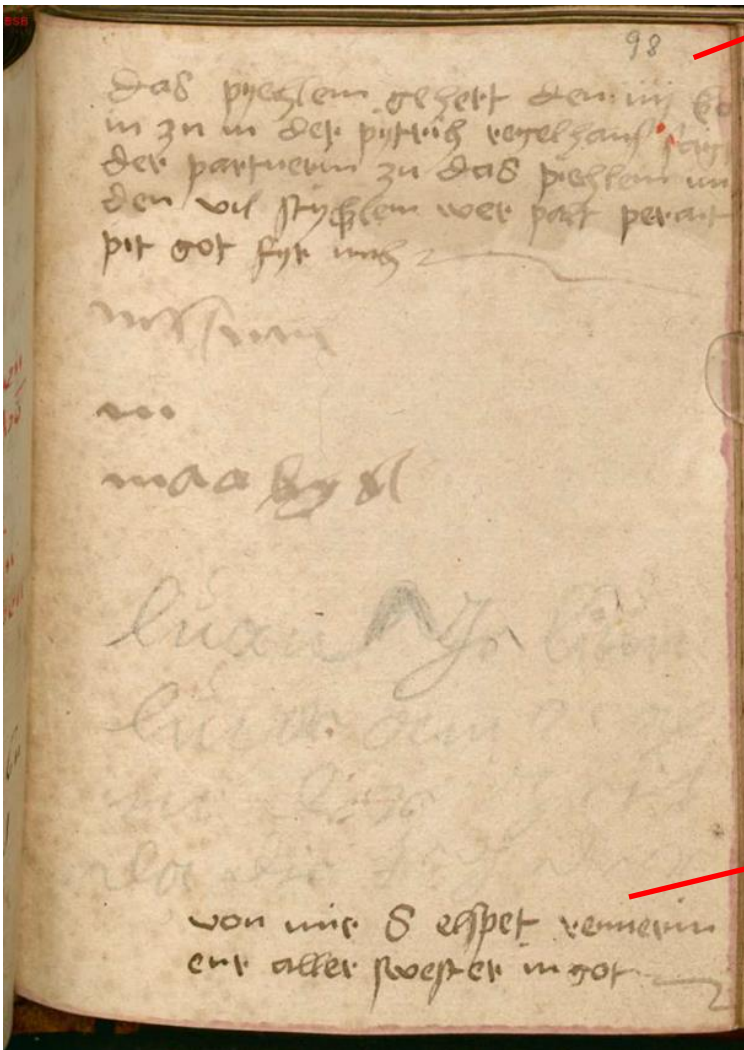
Ein guldene kotten hat
er an seinem halz, dar
ist sein gros merthiger
bendelust in seinem
leiden

Das beinot an der kotten
ist ein kostlicher Car-
minstegestein, vnd de-
denkt das er ist ein
Kichter der lebendigen
vnd der toden:

Er hat auf seinem hant
ein kostlichen kranz:

143r

Dedications



98r

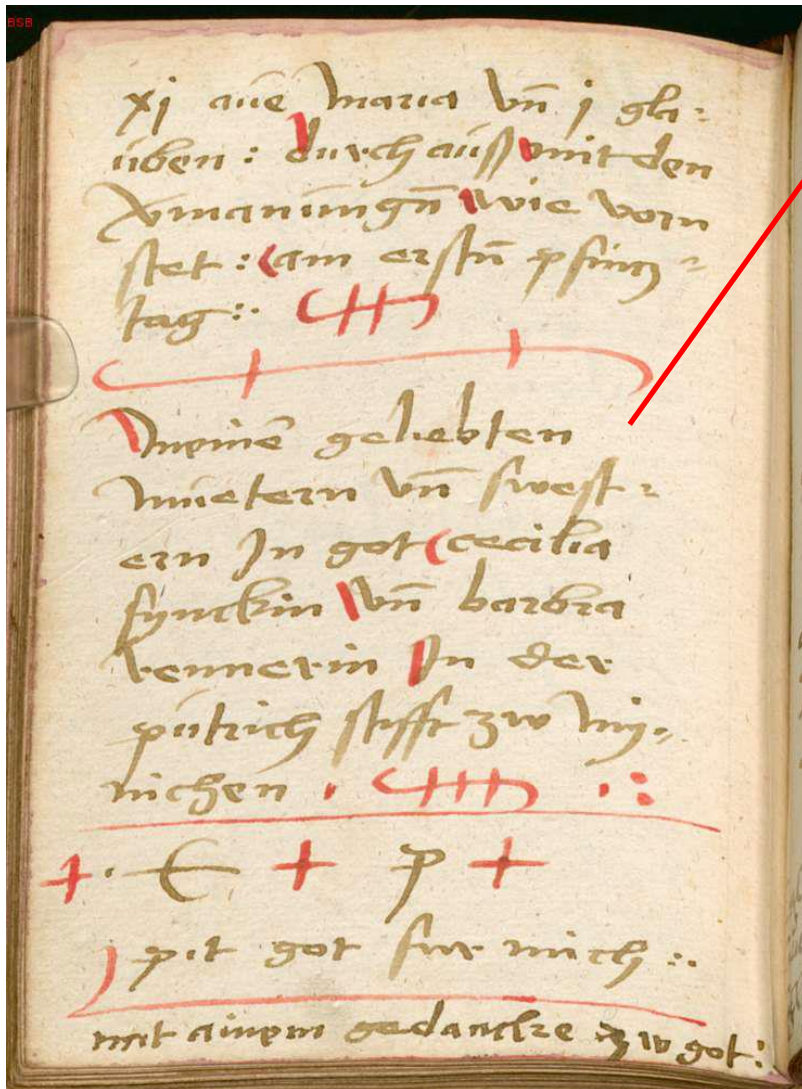
*Das piechlein gehert den iij kochin
zu in der pytrich regelhaus sag der
partnerin zu das piechlein mit den
vil stycklein wer palt perait
pit got fyr mich*

(This little book belongs to the four
cooks of the Pütrich convent. Tell
the woman called Partner that the
booklet with the collection of short
texts will be ready soon. Pray for
me.)

*von mir S elspet rennerin
eur aller swester in got*

(From me, sister Elspet Renner,
your sister in god)

Dedications



Meinen geliebten muetern vnd
swestern in got Cecilia fynckin Vnd
barbra rennerin In der pütrich stift
zw mynichen

E. P.

pit got fur mich
mit ainem gedancken zw got

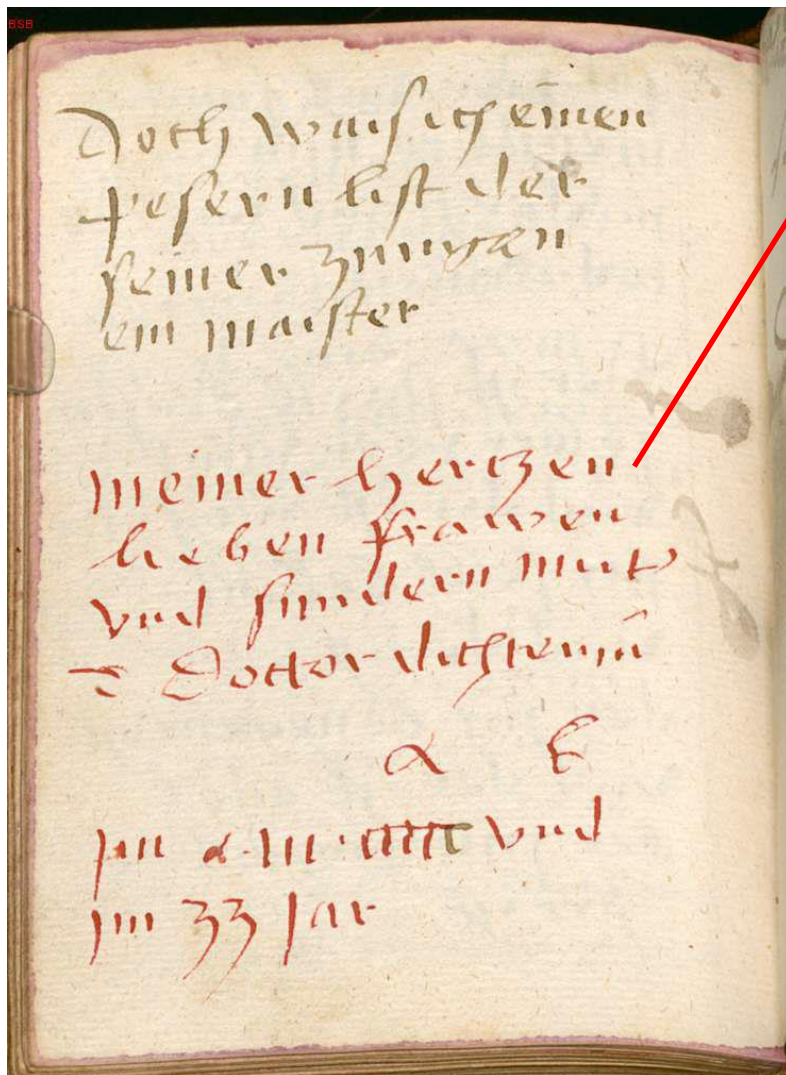
(For my beloved mothers and sisters
in god Cecilia Finck and Barbara
Renner in the Pütrich convent in
Munich.

E. P.

Pray for me
with a thought of god)

124v

Dedications



*Meiner herczen lieben frawen vnd
sundern muter der doctor dichterin*

a k

Im m ccccc vnd im 33 Jar

(For my dearly beloved lady and very
special mother, the doctor poetess

a k

1533)

132v



1. How complex is the object?

- Was it worked on, mutilated, replenished or changed otherwise?
- Which of its elements or features point to its provenance and history?
- Does its history leave traces on it?
- Can they be decoded correctly?

2. In which way do the object's elements or features express something about provenance?

- Do they tell provenance straightforwardly?
- Do they show provenance implicitly?
- Do we have external evidence for provenance?

- Is the degree of an object's complexity relevant for describing its provenance and history?
- How detailed has the description of an object to be in order to make sense and to be adequate?
- Which metadata must and can the possessing institution provide and where does the task of scholars and specialists begin?

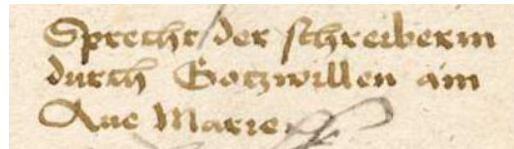
Starting from provenance information, we can

- develop questions and lines of research which deepen the understanding of an object's role and function in its historical context
- describe its changing functions, meanings and uses during the centuries
- document its way from being embedded in life to becoming an object of scholarly research



NIEDERSÄCHSISCHE STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GÖTTINGEN

Thank you very much for your attention!



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN